

GEFLÜCHTET

Klaus Irmischer 10/2016

Nur noch wen'ge Schritte und ich steh vor deiner Tür
Ich denk: Als kleiner Junge – da wohnt' ich auch mal hier
Gleich nebenan – am Brunsplatz – wie lange ist das her!
Die Häuser, die dort standen, die stehn schon lang nicht mehr
Der Kiosk an der Straße – dahin lief ich wie der Blitz
Mit meinem ersten Geld – dort wurd' es zu Lakritz
Die Nähmaschin'nfabrik mit ihr'm Maschinenbrummelton
Da roch's nach rost'gen Spänen mit Öl-Wasser-Emulsion

Ich geh zu dir – an früher hier denke ich dabei
Gegenüber hat's gedampft – aus der Wäscherei
Dahinter – Adventistenkirche mit dem Pfarrerhaus
Die Fahrradwerkstatt vorn – dadrin da sah das düster aus
Aus Schlesien kam die Kioskfrau – oh, die war resolut!
Ihr Sohn und ich war'n Freunde – für jeden Blödsinn gut
Und mir, mir kam'n aus Sachsen – dor Nähmaschin'n-Clan
Und du, die ich jetzt besuch – du kommst aus dem Iran

Der Block, in dem jetzt du wohnst, stand damals auch schon da
Ach ja, die Adventisten, die kam'n aus Temesvár
Wäscherei und Fahrradmann – in Königsberg gebor'n
Wir alle war'n geflüchtet vor Krieg und Diktator'n
Du öffnest – du umarmst mich – du strahlst mich sonnig an
Du feierst, und ich freu mich, daß ich mit dir feiern kann
Du zeigst – und du genießt es – frei deine Lockenpracht
Schön wie eine Märchenfee aus Tausendundeiner Nacht

Refrain

Und du bist auch geflüchtet – g'rad so wie damals wir
Erzähl mir von dir – ich erzähl dir von mir
Bald fang'n wir an zu singen – auf Persisch und op Platt
Von Liebe, die der Sternenhimmel dir geleuchtet hat
Ich sing: „Dat du mien Leevsten büst“ – wir übersetzen frei
Und sing'n „To eshghe mani“ und lachen dabei
Mensch, wann hab ich zuletzt auf ,ner Party mal getanzt?
Beweg mich zur Musik – egal, daß du's viel besser kannst
Kaum vorzustell'n – ein Staat, der sowas nicht erlaubt!
Und du gingst demonstrieren mit hocherhob'nem Haupt

Für dich wurd's brandgefährlich – du hast dein Zeug gepackt
Du freust dich hier, wie frei du bist – auch wenn dich Heimweh plagt
Und jetzt – in dieser Straße – wir tanzen durch die Zeit
Geflüchtete von damals – Geflüchtete von heut'
Du schenkst mir deine Lieder – ich sing dir meine vor
Wir singen eins zusammen, und das geht gut ins Ohr
Egal, was ich mal dacht', wie ne Iranerin wohl ist
Dich – Tara – du Bezaubernde – erleb ich, wie du bist